

RP 26.01.2012

Ampel wird missachtet

Anwohner in **Hülstrung** haben beobachtet, dass die **Baustellenampel**, die zurzeit auf der Bergstraße den Verkehr entschärfen soll, immer wieder überfahren wird.

VON PETER KORN

LEICHLINGEN Die Diskussion um die mögliche Gefahr, die der Durchgangsverkehr auf der Bergstraße gerade im Bereich Hülstrung auslöst, geht weiter. Anwohner berichteten jetzt, dass die Baustellenampel, die zurzeit den Umleitungsverkehr der Kanalbaustelle Kirchstraße entschärfen soll immer wieder von Autofahrern missachtet wird.

Zuletzt passierte es demnach Christian Kegel, einem der Hülstrunger, die sich schon lange für einen Gehweg an der Bergstraße einsetzen. Er stand mit seinem Auto vor der roten Ampel, als ein von hinten kommendes Fahrzeug auswicherte und einfach durchfuhr.

Axel Fischer, ein anderer Hülstrunger, setzt diese Fälle in Verbindung mit einem weiteren gefährlichen Fahrverhalten, dass die Anwohner immer wieder beobachten:

Unerwartete Begegnungen

„Andere fahren jetzt deutlich schneller durch diesen Bereich, weil durch die Ampel ja eigentlich kein Gegenverkehr zu erwarten ist“, sagte er gestern im Gespräch mit unserer Zeitung. So komme es nicht nur zu gefährlichen weil unerwarteten Begegnungen der Autos – es steige auch das Risiko für die Fußgänger, die dort unterwegs sind. Denn die Bergstraße wird nun mal von vielen als Schulweg und Weg in die Kita genutzt.

„Die müssen sich jetzt neben wartenden oder schneller fahrenden Fahrzeugen nach unten oder oben kämpfen“, sagt Fischer. Und durch den „Standstreifen“ komme man nicht mehr am Rand vorbei und müsse die Straßenseite wechseln. „Dadurch gerät man dann an die schneller Fahrenden Autos.“



Neue **Begrenzungen**, eine Ampelanlage, an die sich offenbar längst nicht alle halten – der Protest der **Hülstrunger** Anwohner geht weiter. RP-FOTO: RM (ARCHIV)

Dieser „Standstreifen“ hatte schon zu Beginn der Umleitung Anfang Januar für Kritik gesorgt: An der Haltelinie der Ampel hatte die Stadt die Fahrbahnrandmarkierung bis an die Grenze der befestigten Straße gezogen – sprich bis an den Fuß der steilen Böschung.

„Wenn man da als Fußgänger der Regel gemäß links dem Fahrzeugverkehr entgegen geht, müsste man sich quer durch diese Böschung drücken. Da kommt keiner mehr vorbei“, lautete die Kritik.

Die Stadt, die gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen war, argumentierte damals, Fußgänger müssten die Straßenseite wechseln. Der Böschung gegenüber habe man immerhin Sicht behinderndes Gestrüpp entfernt. Dort gebe es auch genügend Platz.

Für die betroffenen Hülstrunger stellt sich die Situation jedoch anders dar, wie Fischer berichtet: Es sei eigentlich verwunderlich, dass es bisher noch keinen Unfall gegeben habe. „Wer da ‚gedacht‘ hat“, sagt er etwas provolant, „gehört auf die Kreisstraße 10 bei Verkehr gestellt.“

INFO

Lagepläne im Internet

Auf ihrer Internet-Homepage www.huelstrunger.de haben die Anwohner unter anderem Lagepläne veröffentlicht. Aus denen gehe klar hervor, dass der geforderte Bürgersteig am Hülstrung „offensichtlich eine der wenigen offenen Baustellen in Sachen Sicherheit im Leichlingen Osten ist“.

KO

Nu
Ein
fürLEIC
wied
nuar
Woh
nun
Leid
wen
pen
hab
fun
bed
spo
mä
der
Gr
tun
zer
Dre
mu
zur
ka
e

Si

m

LEI

mi

Ar

Le

Ja

ur

Pr

so

sa

zi

te

e

n

H

s

i

c

t

e

t